

Vor 50 Jahren - 1960

Hans Fischer nach 14 Jahren verabschiedet

20. Bundesthing in Aachen: Pater Dr. Edmund Labonté hält das Hauptreferat „Wandlung und Entwicklung in der Jugend und unser Pfadfindertum“. Nachfolger von Hans Fischer, nach 14-jähriger Tätigkeit als Bundesfeldmeister, wird Dr. Friedrich Kronenberg. *Hans Fischer verstarb 1975 und ist auf dem Bundesgelände in Westernohe begraben. Ohne ihn gäbe es dieses wichtige Zentrum nicht.* 1. Konferenz der europäischen Pfadfinderbünde in Altenberg. 70 Pfadfinderführer vertreten 17 Länder.

In London erhält Auslandsfeldmeister Dr. Paul König den Orden "Silver Acorn" für besondere Verdienste im internationalen Pfadfindertum.

In Westernohe wird der 50. Feldmeisterkurs durchgeführt. Beim Eucharistischen Weltkongress im August in München, nehmen bis zu 1.200 Georgspfadfinder als Helfer teil. Der 3. Wettkampf um den Georgschild wird ausgeschrieben.

Diözesanverband

Die Arbeit der Landesmeister gewinnt für die einzelnen Stufen immer mehr an Bedeutung. Die Führerschulungen auf Landesbasis werden von ihnen konzipiert und durchgeführt. An der Vierzehnheiligen-Wallfahrt, bei der die DPSG seit 1947 vertreten ist, nehmen 200 Pfadfinder teil.

29 Stämme in 5 Gauen

Im Land gibt es insgesamt 29 Stämme und Siedlungen in fünf Gauen. Davon sind im Gau I, Coburg–Neustadt 3 (Neustadt/Cob., Coburg und Ebersdorf), Gau III, Bamberg 5 (Bamberg: Obere Pfarre, St. Otto, St. Martin, Karmel und St. Vitus, Hirschaid), Gau VI, Obermain 9 (Lichtenfels, Friesen, Staffelstein, Rehau, Bayreuth/ULF, Altenkunstadt, Kulmbach, Stadtsteinach und Pegnitz), Gau VII Erlangen/Forchheim 5 (Erlangen/St. Bonifaz, Ebermannstadt, Herzogenaurach, Heroldsbach/Thurn und Höchstadt/A.).

Der Norisgau (Gau II) besteht aus sieben Stämmen und zwar in Nürnberg St. Anton, St. Elisabeth, St. Ludwig, St. Martin, St. Theresia und die Siedlung St. Kunigund, sowie Fürth, St. Heinrich.

Anm.: Die Nummerierung der Gauen ist unterbrochen, weil bei aufgelösten Gauen die Nummer nicht an neu gebildete Gauen vergeben wurde. So wurden die 1950 gegründeten Gauen IV, Retzgau/Rehau und V, Kronach, aufgelöst, später wurden die Gauen VI, Obermain (1952) und VII, Erlangen/Forchheim (1957), neu gebildet. **Ende Anm.**

Max Graßl erneut Gfm.

Werner Haas, der 1957 das Amt des Gaufeldmeisters von Vitus Seibold übernahm, übergibt dieses am 16.9. wieder an Max Graßl, Fürth.



Grab von Hans Fischer (+1975), dem ersten Bundesfeldmeister nach dem Krieg. Die Schaffung des Bundeszentrums in Westernohe ist sein Werk.